**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 47

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bauliches aus Zürich. Dem Großen Stadtrat von Zürich hat Seidel folgende Motion eingereicht: Der Stadtrat wird eingeladen, bei jufunftigen großen

Bauten dafür besorgt zu sein: 1. daß Projekt und Voranschlag gründlich und in fachmännischer Weise aufgestellt werden, und daß insbesondere der Boranschlag auf wirklich geltenden Breisen beruhe; 2. daß wesentliche Anderungen des Projektes und überschreitungen des Boranschlages jofort dem Großen Stadtrate vorgelegt werden; 3. daß bei Bergebung der Arbeiten nicht in erfter Linie auf das niedriafte Angebot abgeftellt werde, sondern auf Gewähr für fachgemäße Ausführung

K.B.DLLMBR.X.A.MIX

Eine Winterradrennbahn in Zürich. Zwei Zürcher Architekten planen laut "N. Z. Z." die Errichtung eines Wintervelodroms, das im Oftober dieses Jahres dem Betriebe übergeben werden foll. Außer Radrennen follen jedoch auch andere Sportarten zur Geltung kommen. So hat man in den Etat die Beranftaltung von Ringkampfen und Turnfesten gesetzt. Im übrigen verlautet, daß die neue Bahn eine Länge von 250 m und eine Kurvenerhöhung von 4 m erhalten foll.

Ein neues großes Bauquartier foll in Rilchberg b. 3. porbereitet werden und zwar im obern Mönchhof. Es

bas neue Schulhaus und den Rleinen Rigi bin umfaffen und für 40-50 einzelnstehende Ginfamilienhäuser Plat bieten. Zunächst handelt es sich um eine richtige Plan-anlage, die jedem Hause eine unverbauliche Aussicht ge-währleistet, sodann um die Anlage von Straßenzügen mit Kanalisation und Wasser- und Gasleitungen. Die Finanzierung ist auf besten Wegen. Diese zukünftige Gartenstadt wird punkto Aussicht auf die Stadt Zürich, den See und die Alpen wohl die schönste am ganzen Zürichsee werden.

Über die Wafferversorgungs- und Hydrantenanlage in Badenswil (Bürichsee), im Dorf ist ein neuer Ueber= sichtsplan angefertigt worden. Die Feuerwehrtom= mission und die Gas- und Wasserkommission werden eingeladen, dem Gemeinderat über die Erstellung der nötigen Sydranten an der Schloßbergftraße, an der Neuweg=Rebbergstraße und an der Auernstraße Be=

richt und Antrag einzubringen.

Die Gartenstadt am Gurten in Bern beginnt aus den Entwürfen aufzuerstehen, die vor zwei Jahren veröffentlicht worden sind. Zurzeit sind die Idealpläne, die damals auch im Gewerbemuseum ausgestellt maren, an der Marktgaffe Nr. 50 im Schaufenfter ausgelegt und lenken die Ausmerksamkeit des Publikums auf fich. Man erblickt die schöne Halde des Gurtenberges wie sie von einer kleinen Billenftadt befiedelt, fich in späteren Jahren prafentieren foll. Der Typus der Baufer weift

darauf hin, daß hier an der Peripherie der Stadt und doch in der Nähe der Hauptpunkte für den Mittelstand und besonders sur Beamte ein Quartier im Grünen geschaffen werden soll. Die Finanzierung des Unternehmens ist in die Wege geleitet und es soll schon in diesem Jahre mit den ersten Bauten begonnen werden.

Die Gerüfte der Salenbrude in Bern. Un ber neuen Halenbrücke find nun auch die Nebenbogen bis auf die Fahrbahn nahezu vollendet, so daß die Gerüfte entfernt werden konnen. Der größte Teil des Geruftholzes wird nun in Bern verladen und nach Graubünden geführt, wo die Firma Müller, Zeerleder & Gobat, die die Halenbrude gebaut hat, ein Los der neuen eleftrischen Schmalspurbahn Chur-Arofa übernommen hat. Dieser Tage ift der bekannte bundne= rische Brückenbauer Coran aus Trins mit einem Dugend seiner Arbeiter eingetroffen, um die Berladung biefes Geruftmaterials, das eine Reife von annähernd 300 km vor sich hat, anzuordnen. Von Chur muß das Material auf Lastwagen noch etwa vier Stunden welt bis nach Langwies im Schanfiggertal transportiert werden.

Der Neubau der bernischen Heilstätte Heiligensichwendi, welcher im Herbst unter Dach gebracht wurde, hat über Winter Fortschritte gemacht. Die Gipserarbeit ist dank der hiersur günstigen Witterung beendet und bald werden auch Türen und Fenster angeschlagen. Elektro- und Heizungsmonteure sind eifrig an der Arbeit und ihnen werden die Bodenleger folgen. Wenn keinerlei Störungen eintreten, so hofft man auf 1. August die 70 neuen Betten zu beziehen und den Ausbau des Zentralzgebäudes diesen Sommer noch zu bewerkstelligen.

Der Neubau eines Schulhauses in Homberg (Bern) im Moosackerbezirk ift von der Gemeinde beschloffen worden. Dieser Bau dürfte, wie man annimmt, für absehbare Zeiten genügen. Nötigenfalls würde für die beiden Schulbezirke später eine gemetnsame Oberklaffe errichtet.

Luzernische Rottalbahn. Dem "Landbote" wird aus Großwangen geschrieben: Um 7. Februar besammelte fich das Initialivtomitee für eine Gifenbahn Surfee-Ettiswil—Ruswil—Wolhusen (Rottalbahnkomitee) und die Mitglieder des früher beftandenen Romitees für die Erstellung einer Eisenbahn von Surfee nach Willisau Die Versammlung war sehr zahlreich besucht; es waren an derfelben alle intereffierten Gemeinden vertreten. Den Berhandlungen wohnte auch Herr Regierungsrat von Schumacher bei. Nach lebhafter Diskussion einigte sich die Bersammlung einstimmig zu folgender Resolution: Mit aller Kraft ist daran festzuhalten, daß die Bahnverbindung Surfee-Ettiswil-Großwangen - Buttisholz -Ruswil — Wolhusen baldigft zur Ausführung gelangt Man hofft, Willisau werde fich diesem Projekt anschließen und die Fortsetzung einer Linie Ettiswil-Willisau anstreben. Die Versammlung wünscht, es möchte das Pro jekt Willisau-Nebikon fallen gelaffen werden, indem Willisau und Umgebung durch ersteres Projekt besser gedient ist. Einstimmig herrschte die Ansicht, daß die Aussührung einer Bahn Willisau—Nebikon das Projekt einer Rottalbahn längere Zeit hinausschieben und sogar gefährden könnte. Es wurden damit die berechtigten Unsprüche einer ganzen Talschaft mißachtet. Aus diesem Grunde werden die Freunde der Rottalbahn ihr Möglichstes tun, eine Staatssubvention für die Linie Willisau-Nebikon zu verhindern.

Kasernenrenovation in Zug. Wegen den Telegraphen- und Pionier=Rekrutenschulen in der Zuger Kaserne sind bauliche Reparaturen und Ergänzungsarbeiten im Kostenvoranschlag von 6870 Franken notwendig geworden.

Das Projekt auf Erweiterung des Krankenafyls in Baar (Zug) durch eine Anbaute wurde von der Bürgergemeinde genehmigt und die für die Neubaute wie für die Umänderungen im alten Usyl zu verwendende Summe auf Fr. 40,000 festgestellt.

Die Basler Wohngenossenschaft genehmigte in außersordentlicher Generalversammlung den mit dem Regiesungsrat vereinbarten und in der Bolksabstimmung ansgenommenen Baurechtsvertrag und bewilligte einen Baurtredit von 325,000 Fr. zur Erstellung von vier Doppelswohnhäusern mit 31 zweis und dreizimmerigen Wohnungen an der Eichens und Buchenstraße. Die Wohnungen sollen auf 1. April 1914 beziehbar sein.

Baukredite der Stadt Chur. Der Große Stadtrat bewilligte 2000 Fr. als Baukosten für die Erstellung zweier Liegehallen im Garten des Stadtspitals und genehmigte auf Rechnung des Straßenneubaukonto einen Kostenvoranschlag von 9000 Fr. für die Korrektion des Trottoirs längs der unteren Grabenstraße und der Masanserstraße.

Schießplagverlegung in Chur (Grb.). Das Initiativfomitee für Verlegung des Schießplates im Lürlibad hat dem Großen Stadtrat ein neues Initiativbegehren eingcreicht, lautend: "Die Schießanlage im Lürlibad ift zu verlegen in die obere Au, an den von Hrn. Oberst Schießle begutachteten Plat, und der hierzu nötige Kredit ist zu votieren". Dieses Initiativbegehren ersett dasjenige vom 16. Sept. 1912. Es trägt 156 Unterschristen Es befinden sich darauf 90 Unterschristen von der ersten Initiative. Das Begehren wird sormell als richtig anerkannt. Die freiwilligen Subventionen sür die Schießplat Berlegung betragen Fr. 25,000. Die Vorlage wurde mit den eingereichten Plänen, Kostenvoranschägen und Uebernahmsofferten vom Kleinen Stadtrat der Schießplatsfommission zur Prüfung und Untragstellung überwiesen.

Aussichtsturm Sonnenberg bei Möhlin (Aargau). Bor einigen Tagen wurde auf dem Sonnenberg, wie der Berkehrsverein Möhlin mitteilen läßt, mit der Erftellung des Aussichtsturmes begonnen. Die Arbeiten wurden bekanntlich dem Berrn Baumeister Schar in Rheinfelden übertragen, welcher den Turm bis gum 1. Mai a. c. fertig zu erstellen hofft, sofern die Witterung den Arbeiten nicht hinderlich ift. Der Turm wird nach den Plänen von Architekt Bertig in Bern aus Bruchsteinwerk erstellt und wird die Sohe von 20 Meter erreichen (der Lieftaler Aussichtsturm auf der alten Stelle ift 30 Meter hoch) und, wie die vom Berkehrs. verein Möhlin ausgegebene Unsichtsfarten vermelden, in mittelalterlichem Style erhaut werben. Bom Sonnenberg aus, dem fricktalischen Rigi, genießt man bekannt-lich nach allen Richtungen der Windrose eine unvergleichliche Fernsicht: Vogefen, Schwarzwald, Jura, Alpen. Auf beguemen Wegen ift der Turm vom Rhein- und Ergolzial aus ohne große Anstrengung zu erreichen. Er wird zum vielbesuchten Ausflugspunkt merden.

Das städtische Krankenhaus in Friedrichshasen (am Bodensee) ist zu klein geworden; ein einsacher Anbau soll dem immerwährenden Platzmangel abhelsen und die Bettzahl von 30 auf 60 erhöhen. In einem weiteren Extragebäude müssen dann Leichen, Sektions, Desinsektionsräume u. a. untergebracht werden. Der Kostenaufwand für den Neubau und alle nötigen Inneneinrichtungen desselben ist auf 125,000 Mark veranschlagt.

## Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. (Mitget.) In der Sitzung des engern Zentralvorstandes, welche am Montag